

Sämtliche Handgriffe sehr gut eingeübt

Ausbildungstag der Jugendfeuerwehren: In Willingen machten 29 Nachwuchs-Brandschützer mit

WILLINGEN. 29 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren aus Hellenhahn-Schellenberg, Neustadt, Nister-Möhrendorf, Oberrossbach, Rennerod, Stein-Neukirch, Rehe und Willingen trafen sich mit ihren Betreuern zum vierten Ausbildungstag der Jugendfeuerwehren in der Verbandsgemeinde Rennerod im und am Feuerwehrgerätehaus in Willingen. Gekonnt erledigten sie die gestellten Aufgaben.

Das Vorbereitungsteam mit Michael Obal (Neunkirchen), Sprecher der Jugendfeuerwehren in der VG, seinem Stellvertreter Friedbert Becker (Nister-Möhrendorf), dem stellvertretenden Wehrleiter Klaus Wehr (Willingen), Gerd Grünschlager (Willingen), Jan Röthig (Irmtraut), Marco Held (Salzburg) und Christoph Krumm (Stein-Neukirch) hatte vorzügliche Arbeit geleistet, so dass das vorgesehene Programm zügig und erfolgreich absolviert werden konnte.

Nachdem die Gruppen eingeteilt waren, begann die Ausbildung mit praktischen Übungen. Erfahrene Ausbilder arbeiteten mit den Jugendlichen an jeweils vier Stationen. Dabei ging es um die Entnahme von Wasser aus offenem Gewässer zum Löschen eines Brandes. Das Löschfahrzeug LF 16/12 der Freiwilligen Feuerwehr Rennerod war mit seinen Leitern im Einsatz. Einen Kurz-Lehrgang in Erster Hilfe vermittelte Thomas Auctor vom Deutschen Roten Kreuz in Rennerod, und vom Technischen Hilfswerk Westerbürg waren Björn Wahl, Manuel Schmidt und Lars Bornschein in den Hohen Westerwald gekommen, um mit den Jugendlichen eine Schlauchbrücke zu bauen.

Die Abschlussübung, bei der das Gelernte erfolgreich angewandt wurde, fand bei der Firma Rompf statt, die jegliche Unterstützung gewährte. Zuvor war der Willinger Hochbehälter unter dem Motto "Wo kommt das Löschwasser her?" besichtigt worden .

Schließlich demonstrierten die Nachwuchs-Brandschützer gekonnt die Wasserentnahme vom Hydranten, Einsatzmöglichkeiten von Druckluftschäum, das Retten von Personen und Erste Hilfe. Zu den aufmerksamen Beobachtern gehörten auch Bürgermeister Werner Daum und Wehrleiter Heinz-Werner Schütz. (sh)

